

Sieben Jahre Haft für gehörnten Ehemann, der Opfer in den Rollstuhl brachte

Nebenbuhler umgefahren

Gökmen E., jetzt des Mordversuchs angeklagt, stieg aufs Gas: Er fuhr geradewegs auf jenen Mann zu, der intime Nachrichten mit seiner Ehefrau austauschte – und rammte ihn. „Ich dachte, jetzt ist alles aus“, erinnert sich Opfer Philipp L. nun im Gericht in Korneuburg (NÖ). Er überlebte – aber mit schweren Dauerfolgen.

Man hatte sich auf dem Arbeitsplatz der verheirateten Frau kennengelernt: Sie begrüßte Philipp L. immer mit „Hallo, schöner Mann“. „Man fühlt sich halt geschmeichelt“, sagt L. Sie hatte seine Nummer für Dienstliches, doch der Kontakt wurde privat, die Nachrichten intimer, die ausgetauschten Fotos eindeutig.

Irgendwann flog das Ganze auf. Gegenüber ihrem Mann Gökmen E. versuchte die Frau, ihre Rolle abzu-

Am 9. Mai 2019 war Gökmen E. wieder, wenn auch zufällig, in der Wohngegend von Philipp L., da beschlich ihn ein „schlechtes Gefühl“ wegen der Affäre seiner Frau – und er bog „spontan“ in die Gasse zum Haus des Nebenbuhlers ab. Da sah er ihn: „Es ist alles hochgekommen, ich hab rot gesehen, mir war alles egal. Ich hab nichts gedacht, bin nur aufs Gas gestiegen!“ Er rammt L., flüchtet dann. Ein Zeuge wird später vom „kalten Blick“ des Lenkers



Philipp L. wurde vom Auto des Angeklagten gegen diesen Zaun (o.) gerammt. Er überlebte, verlor ein

Foto: Thomas Lengert/PhotoPress